

**Montag, 16.11.15**

**"Kreuzwörtertsel und Gedächtnistraining - Alzheimer ade? Kann ich einer Demenz vorbeugen?"**

Diese Frage beschäftigt nicht nur ältere Menschen, auch Jüngere wollen wissen, ob man einer Demenz vorbeugen kann und wenn ja, wie. Erreicht uns hin und wieder die Nachricht, bei einem wohl Bekannten sei eine Demenz diagnostiziert worden, reagieren wir mit: „Der war doch so gescheit und so aktiv im Leben – wie kann das sein?“ So ziehen wir Rückschlüsse darauf, dass es jeden treffen kann. Das mag wohl stimmen, doch gibt es tatsächlich einiges, was wir selbst tun können, um unsere geistige und körperliche Beweglichkeit zu erhalten und Reserven zu schaffen. Was und wie erfahren Sie in diesem Vortrag.

**Montag, 18.01.16**

**"Was machen die Schuhe im Kühlschrank? Demenz! - und jetzt?"**

Die Demenz erschüttert uns wie kaum eine andere Krankheit, weil der Mensch, der uns vertraut war, verschwindet – seine kognitiven Fähigkeiten, seine Rationalität, sein Intellekt. Häufig müssen wir für diesen Menschen nach seinem mutmaßlichen Willen Entscheidungen treffen und befinden uns somit im Spannungsfeld zwischen Fürsorge und Autonomie. Wie kann der mutmaßliche Wille konstruiert werden, wenn keine Willensäußerung vorliegt? Was soll ich tun oder lassen? Was ist gut und richtig - für den Erkrankten, aber auch für mich?!

**Montag, 15.02.16**

**"Biographie-Arbeit - Warum ist sie im Zusammensein mit demenzkranken Menschen so wichtig?"**

Der Kerngedanke von **Biographie-Arbeit** ist, dass das Wissen über die Lebensgeschichte des jetzt demenzkranken Menschen zu einem besseren Verständnis und somit auch zu einer besseren Pflege und Betreuung beiträgt. Höhen und Tiefen eines Lebens prägen Menschen sehr stark und wirken sich so auf ihr Verhalten und ihre Gewohnheiten aus. Verhalten oder Reaktionen eines Menschen mit Demenz beruhen häufig auf gemachten Erfahrungen, auf negativ aber auch positiv Erlebtem in seiner Lebensgeschichte. Wenn wir also so viel wie möglich darüber wissen, können wir besser deuten, was diesen Menschen bewegt und entsprechend darauf eingehen. Wir können aber auch bestimmte Auslöser vermeiden, damit Konflikte erst gar nicht entstehen. So schützen wir nicht nur den Pflegebedürftigen, sondern auch uns selbst.



Stadt Aach

**SOZIALES NETZWERK AACH E.V.**

Mühlenstraße 1  
78267 Aach  
Telefon: 07774-925406  
E-Mail: [soziales-netzwerk-aach@t-online.de](mailto:soziales-netzwerk-aach@t-online.de)  
Web: <http://www.soziales-netzwerk-aach.de>



Wenn Kräfte und Gedächtnis schwinden

## Vortragsreihe Demenz



AKTIONSBÜNDNIS  
**DEMENTZ**  
SINGEN / HEGAU



Das Soziale Netzwerk Aach e.V. ist seit vielen Jahren engagiert, um hilfe- und pflegebedürftige Menschen zu Hause zu begleiten und sie im Alltag bei der Umsetzung ihrer Bedürfnisse zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund organisiert das Soziale Netzwerk in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau eine Vortragsreihe und möchte damit nicht nur Betroffene selbst und ihre pflegenden Angehörigen ansprechen, sondern alle, die auch im täglichen Leben mit an Demenz erkrankten Menschen in Berührung kommen.

Dies sind z.B. die Verkäuferin im Einkaufsladen genauso wie die Mitarbeiter im Rathaus, Busfahrer, die Angestellten in den Banken und Sparkassen, aber auch Feuerwehrleute oder Polizisten. Auch sie sollten wissen, wie man auf die Verhaltensweisen demenzkranker Menschen – und diese können doch zunächst etwas seltsam oder befremdlich wirken – reagiert und bestmöglich damit umgeht.

**Referentin ist Frau Gabriele Glocker,**



die als Pflegefachkraft jahrelange Erfahrung aus der Arbeit mit demenzkranken Menschen mitbringt und sich als Fachwirtin im Sozialwesen bestens in der Pflegeversicherung und den Pflegegutachten auskennt. Sie koordiniert das Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau und lebt in unserer Gemeinde Aach.

Veranstalter ist das Soziale Netzwerk Aach e.V. in Kooperation mit dem Aktionsbündnis Demenz Singen / Hegau

Die Vorträge finden an 5 Abenden jeweils Montags von 19:00 - 21:00 Uhr im Foyer der Schule in Aach statt und können auch unabhängig voneinander besucht werden.

**Alle Vorträge sind kostenlos.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

### Termine und Inhalte der einzelnen Vortragsabende:

**Montag, 28.09.15**

#### **"Ansprüche und Leistungen aus der Pflegeversicherung - Entlastung pflegender Angehöriger"**

Die meisten Menschen möchten im Alter solange es irgendwie geht, zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. – auch wenn sie mit dementiellen Symptomen konfrontiert sind. Der Gesetzgeber unterstützt dieses Bedürfnis und hat im Zuge mehrerer Pflegereformen, zuletzt im Januar 2015 erhebliche Verbesserungen im häuslichen Pflegebereich geschaffen. Die Informationsdefizite der Betroffenen und ihrer Angehörigen hierüber sind erfahrungsgemäß sehr groß.

Welche Hilfen man sich von außen holen kann, - nicht zuletzt auch, um selbst bei der Pflege gesund zu bleiben - die vielen individuellen Kombinationsmöglichkeiten und deren Finanzierung, wird in diesem Vortrag erklärt.

**Montag, 19.10.15**

#### **"Keine Angst vor dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen! - Die Pflegebegutachtung: Wie ist sie aufgebaut? Was muss ich wissen?"**

Wurde ein Antrag auf eine Pflegestufe gestellt, kündigt sich ein Pflegegutachter an und kommt ins Haus. Für viele Betroffene und ihre pflegenden Angehörigen ist dieser Besuch mit großen Unsicherheiten verbunden – was wird gefragt? Wie verhalte ich mich? „Bestimmt zeigt Mutter sich dann von ihrer besten Seite!“ Wie kann jemand in einer Stunde beurteilen, wie die Pflege sich im Alltag gestaltet? Häufig wird erst gar kein Antrag gestellt, weil man angeblichen Unannehmlichkeiten aus dem Weg gehen will. Dieser Vortrag möchte mit Unwissenheit und Ängsten aufräumen und zeigt auf, was genau bei der Begutachtung passiert und wie man sich darauf gut vorbereiten kann.